

Kreiszeitung Wesermarsch vom 27.11.2009

## Stadt bekommt Behindertenbeirat

### **Nordenham. Nordenham bekommt einen eigenen Behinderten- und Seniorenbeirat.**

Angesichts der überzeugenden Argumentation der Vorsitzenden des Kreisbehindertenbeirats, Dr. Gesa Hansen, zerbröselten die Bedenken, die Stadtverwaltung, CDU und WIN hatten. Einstimmig beschloss der Sozialausschuss des Stadtrates die Gründung des Beirates.

Der Weg durch den Verkehr kann für Rollstuhlfahrer zum Spießrutenlauf werden. Schon kleine Schritte können oftmals helfen – zum Beispiel ein Zebrastreifen und abgesenkte Bürgersteige an der richtigen Stelle.

Seit diesem Jahr gibt es einen Behindertenbeirat auf Kreisebene. Auch die Stadt Brake hat einen Behindertenbeirat. Ein Behindertenbeirat berät Verwaltung und Kommunalparlament in allen Fragen, die Behinderte betreffen – und das sind viele.

Es sind nicht nur viele Anliegen – von der Absenkung von Bordsteinen bis zur behindertengerechten Ausstattung öffentlicher Einrichtungen –, es sind auch viele Menschen, die durch Behinderungen gehandicapt sind. Etlichen sehe man das nicht an, sagte Gesa Hansen, aber in der Wesermarsch sind immerhin 8823 Menschen mehr als 50 Prozent behindert. Das sind fast zehn Prozent der Bewohner im Landkreis.

Gesa Hansen zog den Kreis derjenigen, denen die Arbeit eines Behindertenbeirats helfen kann, aber noch weiter. „Was für Behinderte gut ist, das ist auch für Senioren gut“, sagte sie. Von den 92 000 Einwohnern in der Wesermarsch sind immerhin 24 459 älter als 65 Jahre. Und damit erreicht ein Behindertenbeirat mit seiner Arbeit schon rund ein Drittel der Menschen im jeweiligen Zuständigkeitsbereich.

### **Alle überzeugt**

Die Nordenhamer Stadtverwaltung wollte auf einen eigenen Beirat mit der Begründung verzichten, dass es auf Kreisebene einen Behindertenbeirat gebe. Doch der habe andere Aufgaben, machte Gesa Hansen deutlich. Der Kreisbehindertenbeirat kümmert sich um Themen, die in der Zuständigkeit des Landkreises liegen. Der Kreisbehindertenbeirat könne aber keine Stellungnahme abgeben zu einer Bürgersteigabsenkung in Blexen oder Abbehausen. „Da kennen wir uns gar nicht aus“, machte sie deutlich und empfahl die Gründung eines eigenen Nordenhamer Behindertenbeirats.

Die SPD hatte den Antrag gestellt, einen Behindertenbeirat zu gründen. Nach den Ausführungen von Gesa Hansen stimmten alle Fraktionen dem Antrag zu.

Im Kreis sind die Behindertenvertreter von Verbänden und Einrichtungen benannt worden, die sich um die Belange von Behinderten kümmern. Der Kreistag hat den Beirat bestätigt. Wie sich der Behinderten- und Seniorenbeirat in Nordenham zusammensetzen soll und welche Aufgaben und Rechte die Stadt ihm einräumt, müssen die Stadt und die Verbände nun klären. (hei)